

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Schatzbehälter der wahren Reichtümer des Heils

Fridolin, Stephan

[Nürnberg], 1491

wie gehorsam cristus dem alten gesetzes sey gewesen

[urn:nbn:de:bsz:31-130913](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-130913)

Wie gehorsam cristus dem

Dann solt sie mit einem lemlein. vñ einer iingē taubē od türteltaubē. od mit zweyen ungen tauben oder türteltaubē kummen zu der thür des tabernackels oder tempels. die selbē dem puester opfern. der eines von den genanten opfern. zu einē gantz geprennten. das ander für ir sünd opfern. vñ gott für sie bittē solt. Das sie von ir vnstetigkeyt gereyniget würd. hörst du nun was gesetz das sey. Bedünckt dich nit das dise ding von demuter gottes auch allein gedacht. ein gravē machē. so sie doch alle himlische geist in der reinigkeit lauterkeit vñ heiligkeit vbertrifft. als die. dy den endlosen wag vñ vrsprung aller solchen schönheit. der reinigkeit vñ heiligkeit auß irē gelidern geporn hat. da durch sie ei für bitterin aller werlt worden ist. noch hat sie sich disem gesetz in dem sie doch außgespröchlich außgenūmen was. in dem anfang des selbē gesetz̄s d wölle vntterwerffen. dz sie sich gleichförmig machete der demütigkeit vñ gehorsame ires kunds. der auch verborzgenlich in dē selbē yetzgemeltē gesetz̄ außgenūmen ist. das er nit het bedürfft beschnythen zewerden. wer das mercken kan. ¶ Zekummenn auff die meinung der zehen gleichnus. Das alt gesetz ist den iudē gegeben wordē. zum ersten als ein kind fürer den gaylen kindern. das er sie vnter der ruten halt. das sie vō forcht wegen des meisters tūen oder lassen. das sie von lieb wegen der tugent nit thetē. Das melt sant paulus am dritten capitel zu den Galathern. vñ die glos am selbē ort. vñ zu dē rōmern. Zu adern ist mer dz gesetz gegeben als das a. b. c. dē anfabēdē zebuchstabē vñ zeleernē. Vñ das ist ein krefftig starck argument wi

der die tozheit vñ plintheit der iuden. Das sie nit warnemen. Das alle menschliche leer von dem minsten vñ vnvolkummenste anfacht. Wer kan lesen. er kenn vñ künde denn vor an die buchstaben. also muß dasselb ye das erstt sein. Des gleichen so die kinder von israhel. da sie auß egipten land gefürt wordē. gleych als ein newgeporn vngenytet vngelert volk waren. in der erkentnuß gottes. dz die war recht kunst ist. so sind sie wol toren das sie meynen das yne gott d herr zum ersten die höchsten kunst hab fürgehalten. so sie dz a. b. c. kaum mochte lernen. Das ist wol das a. b. c. in der kunst die von gott ist. das man glaub das ein got sey. der aller ding vrsprung vñ regirer sey. so dz selb die weisen heidē durch die natürlichen vernüfft. on sunder wnderwerck oder cüsser offenbarung gefunden haben. Aber wie grob vñ vngelirig oder vergessen desselben a b c die iuden gewesen seyen. das erscheynt wol an dem. das sie so grosse zeichē vñ wunder gesehen hetten in egipten land. in den zehen plagē durch die dy egiptē lender gezwungē warē worden. das sie die kinder von israhel ledig lieffen auß irem land ziehen. darzu sie gesehen hetten das gott der herr den künig mit allem seinem heer vñ den pferdē die zu den wegen gehörten vñ dem reysigen zeüg in dem rotē mer C durch das er sie mit truckhen füessen gefürt het d er trenckt het. Sie hetten gesehen das ine gott der herr brot von dem himel herab geregnet. vñ sögel zeeffen geschneyet het. Si hetten yne von dem himel herab hören reden. in d gestalt des feüres. Si hetten die engel hören busaunen. dē berg auff dem got erschien schē prinnē

alten gesetzes sey gewesen

riechē. vñ weterlaichē. Darnoch vber die
se ding alle. richten sie ein güldens kalb
auff. vñ opfertē ym vñ bettetē es an. vñ
schribē im alle wüderwerck die gott mit
yne vñ vñ irē willē in egiptē land wider
die egipten lēder gewirckēt het zu. Sih
wz weisheit in yne were. so sie des dz sy
mit dē augē gesehē. mit den ore gehōrt.
mit dē hendē gegriffen. mit dē mūd ge-
kost hetē. als dz bitter wasser das ynen
süch. d hert fels d zu wasser. Der himel
tau d zu prot wz wordē. als widvñ der
nen vō egipten land. die wasser zu plut.
die fisch zu frōschen. die aschen zu blas-
tern. der staub d erdē zu schnackē. die fō-
gel zu muckē vñ heuschreckē. der tag zu
nacht C nach etlicher weyß d red C war-
re worden. so sie solcher grosser zeichen
vñ anzeigungē d wüderwirkendē gott-
heit so bald vergassen. vñ prachten auf
dise dingē alle mit souil dar vō. das sie
in d erkentnuß d einigkeit d warē gott-
heit belibē. was solt man yne fast hohe
ding vō d heiligē dryfaltigkeit. vñ der
künstigē menscheit gottes vñ d gleichē
zum erstē für haltē. Nettē sie mit zehād
gedacht C so sie solche dig mit hetē müs-
gen begreiffen C es werē vil gött. vñ
gott het menschlich oder leiplich form
auch nach d natur seiner gottheit. so sie
on dz so bald ein leiplich gleichnus des
aptgotts mit namē serapis den die von
egiptē lād anbettetē machtē vñ sprach-
en. O israhel. diß sind dein gōtter die
dich auf egiptē lād gefürt habē. ¶ Des
gleichē ist yne dz gesetz gegebē wordē.
als die töcklein dē meydelein. Wan töck-
lein sind figurē vñ pild d kind od mens-
schē. vñ mit ware mēschen. vñ die iungen
meydelein lernē an yne was sie darnach
mit den warē kindern begynnē zethun.

Vñ dise gleichnus wirt gezogē auf dē
wortē sāt pauls. am. x. ca. d erste episteln
zu den chorinthiern. am. x. ca. zu den he-
breysschen. am. vierdē. zu den galathern.
¶ Desgleichē das dise ding mit zuuul
geschrifft bedürffen. so sprich ich auf d
meinig der geschrifft vñ der lerer. aller
merst da sie vber sant paulus episteln
schreibē. dz dz alt gesetz dē iudē auf ge-
legt ist worden. wie mā einem esel einen
schwerē last aufflegt zetrage. wie man
einē pferd ein gepiß in dz maul legt vñ
ein zaum vber die oren zeüht. vñd auff
schlecht dz mā es halt vñ regier. od wie
mā dē püffeln C dz gar grobstarcke ti-
er sind zezihen C rying durch die nasen
zeüht. da mit mā sie zwing. od wie man
den ochsen das ioch aufflegt. Deshalb
sprachē die zwölff bottē zu den die von
dē iudē zu dē cristē glaubē künmē warē.
vñ wolte dz mā moyses gesetz auch hal-
ten müst mit dē cristē glaubē. solt man
selig werden. Was vntterstet ir dz ioch
auff die helß d iugern zelegē. dz weder
wir noch vnser vāter habē mūgē tragē.
Auff dē syn spricht auch sant paulus in
dē. v. ca. zu dē gala. Stet vñ lasset cūch
mit widvñ haltē vnter dē ioch d diest-
berkeit. ¶ Ihesus sprach sun spricht
am dē. xxiiij. ca. Futur vñ gert vñ pürde
dē esel. vñ prot vñ züchtigung vñd wir-
ckig dem knecht. Nach ym die hend le-
dig. so sücht er frey zesein. Das ioch vñ
d zügel die buckē dē hertē hals. vñ stet
arbeit neigt den knecht. Dem bößwilli-
gen knecht pen vñd stöck. send me in die
arbeit dz er nit müßig gee. wan die müß-
igkeit hat vil bößheit geleret. Stell ine
in die werck das gehōrt ym zu. Hōrt er
dich mit so buck yne mit stöckē oder fuß
pādē. vñ erheb yne nit vber alles fleisch.